

NEWSLETTER

der Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt

Corona-Krise: Aktuelle Informationen der Wirtschaftsförderung

Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz und der Bayerischen Staatsregierung

Die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz haben nach der im Nachhinein erfolgten Streichung der „erweiterten Ruhezeit zu Ostern“ grundsätzlich nur zu einer Verlängerung der aktuell geltenden 12. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung geführt. Diese gilt nun bis zum 18. April 2021. Die bereits vorher in Aussicht gestellten Öffnungsmöglichkeiten für die Außengastronomie bei einer Inzidenz von unter 100 können nun frühestens ab dem 12. April 2021 erfolgen.

Für die Woche ab dem 12. April 2021 sind daneben Öffnungsmöglichkeiten für Ladengeschäfte bei einem Inzidenzwert von 100 bis unter 200 formuliert. Zulässig sollen demnach Öffnungen „für einzelne Kunden nach vorheriger Terminbuchung für einen fest begrenzten Zeitraum und nach Vorlage des Nachweises über einen vor höchstens 24 Stunden vorgenommenen POC-Antigentest oder Selbsttest“ sein. Dabei soll die Beschränkung gelten, „dass die Zahl der gleichzeitig im Ladengeschäft anwesenden Kunden nicht höher ist als ein Kunde je 40 m² der Verkaufsfläche“.

Digitale Kundenregistrierung – Bitte um ein schnelles „Blitzlicht“

Bei den hoffentlich im Laufe des Aprils tatsächlich umsetzbaren oben genannten weiteren Öffnungen im Handel sowie auch in der Gastronomie und im Tourismus wird die Kundenregistrierung eine große Bedeutung haben. Mehrere Bundesländer – u.a. Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen – haben deswegen bereits Landeslizenzen für die Nutzung der Luca-App in den Betrieben des Bundeslandes erworben. Die Mehrzahl der Bundesländer setzt dies aktuell ebenfalls um.

Im Freistaat Bayern soll laut dem Gesundheitsministerium das Digitalministerium eine Ausschreibung vorbereiten, im Gespräch sind neben der Luca-App eine eigens beauftragte Lösung sowie die App „Darfichrein“. Bis nach den Osterferien soll das Digitalministerium hierzu Lösungen erarbeiten.

Falls nicht zeitnah eine Lösung für ganz Bayern nach dem Vorbild anderer Bundesländer absehbar ist, wollen die Wirtschaftsförderungen in der Region eine zumindest regional abgestimmte Lösung umsetzen. Durch in der Region weit verbreitete Apps ist die Akzeptanz der Bürger und Kunden für die Nutzung sicherlich höher, so dass wir Sie um ein kurzes Blitzlicht bitten. Falls in Ihrem Betrieb eine Kundenregistrierung erforderlich oder bei Öffnungen zu erwarten ist, **bitten wir Sie uns die kurze [Frage nach einer bereits genutzten digitalen Lösung online](#) bis Ostern zu beantworten.**

Bund und Länder bringen Härtefallhilfen auf den Weg

Bund und Länder haben sich auf die Ausgestaltung der Härtefallhilfen geeinigt. Die Härtefallhilfen ergänzen die bisherigen Unternehmenshilfen und bieten den Ländern die Möglichkeit zur Förderung von Unternehmen, die im Ermessen der Länder eine solche Unterstützung benötigen. Die Härtefallhilfen sind ein Angebot des Bundes an die Länder. Dazu schließen diejenigen Länder, die sich beteiligen wollen, eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund. Die Antragstellung kann über die von den Bundesländern mit den Corona-Hilfen beauftragten Stellen erfolgen, grundsätzlich soll diese durch „prüfende Dritte“, also beispielsweise Steuerberater, stattfinden.

Weitergehende Aussagen zur konkreten Ausgestaltung und Umsetzung der Härtefallhilfen in Bayern sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Eine Übersicht zu den Eckpunkten finden Sie auf der [Website des Bundesfinanzministeriums](#).

Landkreise dürfen aktuell keine eigene Öffnungsstrategie umsetzen

Der Bayerische Landkreistag (BayLKT) hat sich zu einer Klarstellung bezüglich der gestrigen Aussage von Bundeskanzlerin Angela Merkel („*Keinem OB und keinem Landrat ist verwehrt, das zu tun, was in Tübingen und Rostock gemacht wird*“) gezwungen gesehen. Der Präsident des BayLKT, Landrat Christian Bernreiter, hat darauf hingewiesen, dass dadurch möglicherweise der falsche Eindruck erweckt wurde, jeder Landrat könne eine eigene Öffnungsstrategie verfolgen. Entscheidend für Öffnungen sind auf Grundlage der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung alleine die Inzidenzwerte. Die Landratsämter handeln hier als weisungsgebundene untere staatliche Verwaltungsbehörde und dürfen deswegen keine eigenen Öffnungsschritte anordnen. Selbst bei Inzidenzwerten unter 100 sind wie oben dargestellt frühestens ab dem 12. April 2021 und auch nur „*im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege*“ weitere Öffnungen möglich.

Aktuelles – Informationen aus der Region

Berufsberatung auch für Erwachsene? Der Talk mit der Agentur für Arbeit über Weiterbildungsmöglichkeiten für Beschäftigte und Auszubildende

Aufgrund des Strukturwandels, der Digitalisierung und der demographischen Entwicklung kann eine berufliche Anpassung schnell zu einer Notwendigkeit werden. Wichtig dabei ist: Es geht nicht um den Wechsel des Arbeitsplatzes, sondern vielmehr darum, die Fähigkeiten und Kompetenzen der einzelnen Personen auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes auszurichten. Qualifizierungen während des Beschäftigungsverhältnisses werden in Absprache mit dem Arbeitgeber durchgeführt. Finanziell können Bildungsmaßnahmen über das Förderprogramm „WEITER.BILDUNG! #Qualifizierungsoffensive“ sowie bei Kurzarbeitergeldbezug durch die Arbeitsagentur gefördert werden.

Zu diesen Themen bietet die Agentur für Arbeit im Rahmen der Online-Vortragsreihe des Landkreises Schweinfurt „Gemeinsam Zukunft gestalten“ eine Veranstaltung an:

Dienstag, den 20. April 2021, 16:30-17:30 Uhr - Online über Webex.

Die Anmeldung ist über die [Website des Landratsamtes möglich](#).

KI-noW Transferplattform in der Region Schweinfurt: KI in der Produktion – Begriffe, Chancen und Grenzen

Die Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet intelligente Algorithmen, die eine Maschine dazu befähigen, menschenähnliche Fähigkeiten wie Denkmuster nachzuempfinden und so aus Beispielen und Erfahrungen zu lernen, auch ohne explizit programmiert zu werden. Fortschritte bei der Rechenleis-

tung, die Verfügbarkeit enormer Datenmengen und neue Algorithmen haben in den letzten Jahren zu großen KI-Durchbrüchen geführt. Auch in der Produktion wird KI – mit zunehmender Vernetzung – verstärkt eingesetzt, um neue Potentiale zu erschließen. Ziel ist es, verwertbare Informationen aus den erfassten Daten abzuleiten und diese zu Wissen zu verdichten, um darauf basierend die gesamte Wertschöpfung zu steuern und nachhaltig zu optimieren.

Im Rahmen der KI-noW Transferplattform zeigen Experten des Fraunhofer Instituts die Potenziale im Bereich der KI in der Produktion, den aktuellen Entwicklungsstand sowie Trends im Einsatz. Das Webinar „KI in der Produktion: Begriffe, Chancen und Grenzen“ gibt eine Übersicht über die Grundlagen der KI und ist der Starttermin von insgesamt zwölf Veranstaltungen in den nächsten drei Jahren, bei denen die KI-NoW Transferplattform der Region Schweinfurt ihre Themen Unternehmen vorstellen möchte. Die Veranstaltung findet online statt am

Donnerstag, 15. April 2021, 15:00 - 17:00 Uhr.

Kosten entstehen den Teilnehmern nicht, die Anmeldung ist auf der [Website des Fraunhofer IPA](#) möglich.

Netzwerkstatt Medizin & Gesundheit

Das Kompetenzfeld Medizin und Gesundheit mit all seinen vielfältigen Facetten verknüpft in der Region schon heute Know-how über alle Branchen hinweg. Der Gesundheitsstandort Mainfranken profitiert von innovativen Kliniken, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, wodurch die Branche einen großen Einfluss auf die Region als Innovationsstandort innehat.

Neben der Beschäftigungsdynamik in den letzten Jahren unterstreichen hochwertige technische Innovationen und die Telemedizin, dass das Kompetenzfeld eine elementare Zukunftsbranche für Mainfranken darstellt. Regionale Kooperationsprojekte mit Vorzeigecharakter - wie etwa das Comprehensive Cancer Care Center Mainfranken (CCCM) oder das Digitalisierungszentrum Präzisions- und Telemedizin (DZ.PTM) - können der Anstoß für weitere Initiativen sein. Im Rahmen einer exklusiven Netzwerkstatt am

Mittwoch, 21.04.2021 um 14:00 Uhr

möchten die Region Mainfranken GmbH und die IHK Würzburg-Schweinfurt mit den führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen Mainfrankens Perspektiven einer stärkeren regionalen Vernetzung in diesem Kompetenzfeld erörtern. Unternehmen und Einrichtungen mit Bezug und Kompetenzen im Bereich Medizin und Gesundheit sind hierzu herzlich eingeladen. Weitere Einzelheiten sowie das Anmeldeformular finden Sie auf www.mainfranken.org/netzwerkstatt.

Serviceangebote für Unternehmen

Forschungspartner finden in der Regiopolregion Mainfranken

Wie lässt sich der Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft unkompliziert gestalten? Mit welcher Forschungseinrichtung können Unternehmen zusammenarbeiten? Welche Projekte wurden in der Regiopolregion bereits erfolgreich umgesetzt? Wie können neue gemeinsame Innovationen entstehen? Und wer ist der richtige Ansprechpartner? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie in der neuen mainfränkischen Forschungsdatenbank der Region Mainfranken GmbH. Unter www.mainfranken.org/kompetenzen erfahren Sie nicht nur alles Wissenswerte über die regionalen Kompetenzfelder Maschinenbau und Automotive, Medizin und Gesundheit, IT und KI, Energie und Umwelt sowie Neue Materialien und Kunststoff.

Sie finden auch ausführliche Informationen zu allen mainfränkischen Forschungspartnern und deren Forschungsschwerpunkten, Kooperationsangeboten für Unternehmen oder Referenzprojekten. Das vielfältige Know-how der Forschungsakteure ist zudem in der [Mediathek](#) der Mainfranken GmbH abrufbar. Unterstützung bietet auch Herr Friehs aus der Geschäftsstelle der Region Mainfranken GmbH (friehs@mainfranken.org; Telefon: 0931-4526520).

Neue Broschüre des Arbeitskreises „Freiräume im Alltag“ der Initiative Familienorientierte Personalpolitik

Mit der neu aufgelegten Broschüre [Freiräume im Alltag](#) haben engagierte Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter im gleichnamigen Arbeitskreis der Initiative Familienorientierte Personalpolitik einen Leitfaden erstellt, der sowohl dem Unternehmen als auch den Beschäftigten als Handwerkszeug dienen kann, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit den alltäglichen Verpflichtungen sicherstellen zu können. Die darin enthaltenen Informationen sind nach Lebensphasen gegliedert und bieten einen guten Überblick über die verschiedenen – insbesondere auch nicht so bekannten – Unterstützungsmöglichkeiten und Entlastungsangebote bis hin zu den finanziellen und steuerlichen Möglichkeiten für Unternehmen und Beschäftigte.

Die Initiative bietet darüber hinaus auch im Jahr 2021 vielfältige Aktivitäten an. Virtuelle themenbezogene Austauschrunden, das digitale Seminar „Betrieblicher Pflegelotse“ und vieles mehr sind aktuell in Planung. Mehr Informationen, aktuelle Termine und Kontaktdaten sowie alle übrigen Publikationen finden sie auf der Website der [Initiative Familienorientierte Personalpolitik](#).

Förderung von E-Lastenfahrrädern für Unternehmen

Lastenräder können nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende leisten, sie können auch praktischer Helfer im Berufsalltag sein. Seit dem 01. März 2021 fördert das Bundesumweltministerium E-Lastenfahrrädern und Lastenanhängern mit elektrischer Antriebsunterstützung für den fahrradgebundenen Lastenverkehr in Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und im kommunalen Bereich. Förderfähige E-Lastenfahrräder sowie E-Lastenfahrradanhänger müssen u.a. jeweils eine Nutzlast von mindestens 120 kg sicherstellen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website des Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle](#).

Mit unserem Newsletter wollen wir die Unternehmen des Landkreises Schweinfurt über Neuigkeiten und interessante Angebote in und aus der Region informieren.

Sie können den Newsletter per Mail über newsletter-wirtschaft@irasw.de kostenfrei abonnieren.

Ihre Wirtschaftsförderung des Landkreises Schweinfurt:

Frank Deubner

Anuschka Kordes

Landratsamt Schweinfurt

Schrammstraße 1

97421 Schweinfurt

Telefon 09721 / 55-688

wirtschaft@irasw.de

www.landkreis-schweinfurt.de/wirtschaft